



## Mario Kumpf

Mitglied des sächsischen Landtages

Mitglied des Kreistages von Görlitz

Stadtrat der Stadt Ebersbach-Neugersdorf

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Fon +49 351 493426 0  
E-Mail [mario.kumpf@slt.sachsen.de](mailto:mario.kumpf@slt.sachsen.de)  
E-Mail [informationspost@kumpf-mario.de](mailto:informationspost@kumpf-mario.de)

Mario Kumpf, Stadtrat | Bernhard-von-Lindenau-Platz 1 | 01067 Dresden

Stadtverwaltung Ebersbach-Neugersdorf  
Bürgermeisterin Verena Hergenröder  
Reichsstraße 1  
02730 Ebersbach-Neugersdorf

13. September 2023

### **Antrag:**

#### **Ratsreferendum zur Beschlussfassung 2023/51 „Änderung der Betriebszeiten der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet zur Reduzierung des Energiebedarfs und der Verbrauchskosten“**

Sehr geehrte Frau Hergenröder,

hiermit beantrage ich die zeitnahe Durchführung eines Ratsbegehrens (auch "Ratsreferendum" genannt) zur o.g. Beschlussfassung 2023/51.

Der gefasste Beschluss des Stadtrates, die städtische Beleuchtung von 23.00 bis 4.00 Uhr gänzlich abzuschalten, trifft auf enormen Widerstand in der Bevölkerung. Meine diesbezüglichen Bedenken und Ablehnung der Beschlussvorlage habe ich Ihnen bereits mehrfach mitgeteilt bzw. mitteilen lassen. Diese erweisen sich im Nachgang als nicht übertrieben, sondern gerechtfertigt, wenn man die mediale Berichterstattung und Aufmerksamkeit, aber auch die zahlreichen Beschwerdeschreiben der Bewohner zur Kenntnis nimmt.

Wir alle gemeinsam als Stadträte und Sie, Frau Hergenröder, als Bürgermeisterin haben es uns zur Pflicht gemacht, unsere Bürger vor Schaden zu bewahren und die einfachsten Selbstverständlichkeiten am Leben zu erhalten.

Mit dem Beschluss des Stadtrates, als Vertretungsorgan der drittgrößten Stadt des Landkreises Görlitz, das Licht abzuschalten, befeuert man nicht nur Ängste, sondern provoziert auch maßgeblich den sozialen Unfrieden in der Stadt und den zunehmenden Vertrauensverlust gewählter Bürgervertreter. Auch wenn es keine polizeilichen Statistiken dazu gibt (derer es womöglich auch nicht bedarf), dass es in der Dunkelheit zu mehr Einbrüchen, Übergriffen, Straftaten oder Verletzungen kommt, täuscht dies nicht darüber hinweg, dass das Gefühl des Unbehagens und der Angst in der Dunkelheit berechtigterweise beim Bürger vorherrschen. Als Grenzstadt mit hohem Einbruchaufkommen hat Ebersbach-Neugersdorf ohnehin bereits ein „Image-Problem“, das hiermit verstärkt wird. Es sollte im Interesse des Stadtrates und in Ihrem Interesse als Bürgermeisterin liegen, die Attraktivität der Stadt für Bewohner aufrechtzuerhalten, besser noch zu steigern, um weiterer Abwanderung entgegenzuwirken, aber auch um einen einladenden Lebensraum für die



## Mario Kumpf

Mitglied des sächsischen Landtages

Mitglied des Kreistages von Görlitz

Stadtrat der Stadt Ebersbach-Neugersdorf

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Fon +49 351 493426 0  
E-Mail [mario.kumpf@slt.sachsen.de](mailto:mario.kumpf@slt.sachsen.de)  
E-Mail [informationspost@kumpf-mario.de](mailto:informationspost@kumpf-mario.de)

Bürger (auch mögliche neue Bürger) zu schaffen. Die Verdunklung der Stadt ist da ein Schritt in die entgegengesetzte Richtung.

Mit einem vom Stadtrat ausgehenden Bürgerbegehren zum Sachverhalt haben wir die Möglichkeit, den Bürgern unserer Stadt ein Instrument der direkten Demokratie an die Hand zu geben, wenn ein Thema so stark polarisiert. Neben der Möglichkeit für die Bürger von Ebersbach-Neugersdorf eine Petition zu erstellen, oder die direkte Beteiligung in Form eines selbst eingeleiteten Bürgerentscheids an politischen Prozessen mitzuwirken, besteht in allen Bundesländern die Möglichkeit für die Ratsmitglieder, die Ermächtigung zur Entscheidungsfindung über Themen, für die sie selbst zuständig sind, an die Bürger der Gemeinde in Form eines Ratsreferendums, wie bereits ausgeführt und beantragt, abzugeben.

Ein sparsamer Umgang mit Steuergeld ist grundsätzlich zu begrüßen. Mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wurde dies bereits teilweise realisiert. Um vielen gleichermaßen gerecht zu werden, besteht die Möglichkeit zukünftige Straßenbeleuchtungen - LED-Beleuchtungen dimmbar zu wählen und aktuell lediglich jede zweite Straßenlaterne, ausgenommen der Grenzverläufe, abzuschalten.

Als Gegenvorschlag für eine Sparmaßnahme würde ich den Austritt aus dem European Energy Award-Programm sowie die Einstellung des Klimaschutzmanagements benennen, und zwar aus folgenden Gründen:

Ebersbach-Neugersdorf ist eine finanzschwache Kommune, wie die meisten anderen Kommunen des Landkreises Görlitz. Die Teilnahme an einem ideologisch motivierten Klimaschutz-Programm wie dem European Energy Award, die mit hohen Kosten verbunden ist, erscheint in jeder Hinsicht unverhältnismäßig. Wirft man einen Blick auf die anderen teilnehmenden Gemeinden, fällt sofort auf, dass hier sonst überwiegend finanzstarke Kommunen vertreten sind. In Bezug auf den Klimamanager, dessen Stelle vorerst vom Bund gefördert wird, gilt es auch einen Schritt weiter zu denken und die Folgekosten ins Visier zu nehmen. Denn durch selbst auferlegte Klimaschutzvorgaben, beispielsweise bei Planung, Bau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Stadt, entstehen ebenfalls deutlich erhöhte Kosten, die sich eine Kommune wie Ebersbach-Neugersdorf kaum leisten kann. Maßnahmen zum Energiesparen und zum Schutz der Umwelt sind selbstverständlich zu begrüßen. Doch dazu bedarf es keines teuren Zertifikates und keines fürstlich dotierten Postens, welche die Stadtkasse unnötig belasten und Ressourcen binden. Sachverstand und gesunder Menschenverstand sind dafür zur Genüge vorhanden und sollten auch genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen